

## In der Innenstadt von Bremen

Die in Cities erkennbaren physiognomischen und funktionalen Merkmale sind in Mitteleuropa das Resultat eines historischen Prozesses, der als Citybildung bezeichnet wird. Wie sind heutige Cities strukturiert und welche Zukunftsperspektiven ergeben sich beispielsweise für die City von Bremen?

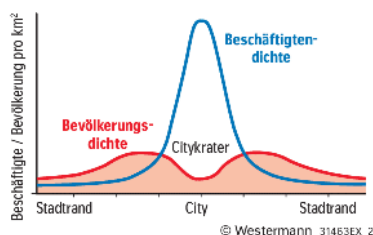
1. Beschreiben Sie die Merkmale einer City (M1, M2, M4, M8).
2. Erklären Sie, inwieweit die Anforderungen von unternehmens- und kundenorientierten Unternehmen an einen potenziellen Standort voneinander abweichen (M1–M10).
- ③ 3. Erläutern Sie die Standortfaktoren der City Bremens
  - A für den Einzelhandel (M2–M5, M7–M9).
  - B für unternehmensorientierte Dienstleister (M1–M4, M6).
4. Recherchieren Sie Informationen zur Bremer Überseestadt und bewerten Sie deren Chancen als Erweiterungsraum der City Bremens (Internet).
5. Erörtern Sie die Zukunftsperspektiven des Einzelhandels in Citylagen vor dem Hintergrund des Onlinehandels.
- ② 6. Recherchieren Sie aktuelle stadtgeographische Veränderungen in einer City Ihrer Wahl (M10, Internet).

→ City, Filialisierung, personenbezogene Dienstleister, unternehmensorientierte Dienstleister

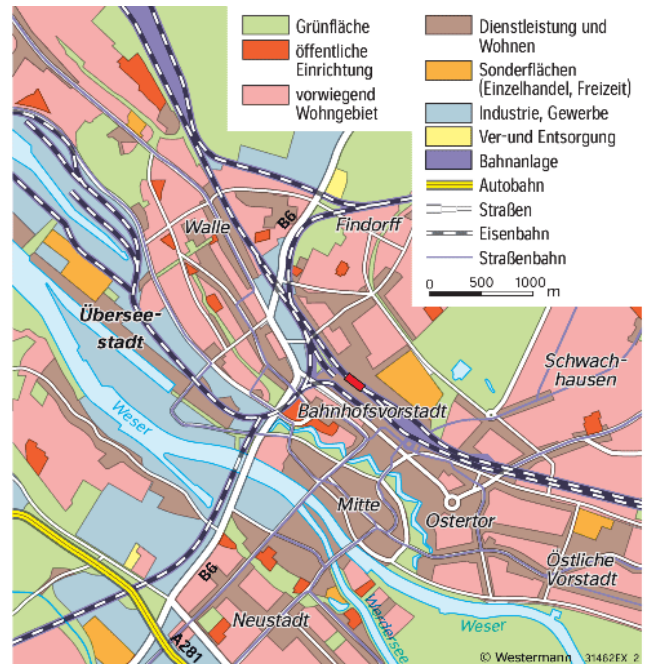
Im deutschen Sprachgebrauch entspricht die City dem städtischen Teilraum mit der höchsten baulichen Dichte sowie der höchsten Konzentration an tertiären [...] Arbeitsplätzen. Sie liegt auch [...] meist in der „Mitte“, im zentralen Bereich der Stadt. Andere Bezeichnungen, die nicht strikt synonym zu gebrauchen sind, aber dennoch in dieselbe Richtung zielen, sind der Stadtkern, die Innenstadt und – wenn die Stadtmitte tatsächlich mit dem historischen Kern identisch ist – die Altstadt. [...] Es werden in der Regel jene Funktionen in der City konzentriert, die ein relatives Maximum an Umsätzen pro Flächeneinheit erzielen, eine besondere öffentliche Bedeutung besitzen oder das spezifische Prestige der City für sich beanspruchen. In der City finden sich öffentliche Einrichtungen [...], aber auch Kultureinrichtungen. [...] Die heute erkennbaren physiognomischen und funktionalen Merkmale sind das Ergebnis eines in Europa bereits historischen Prozesses, der als Citybildung bezeichnet wird. Darunter ist ein charakteristischer Funktionswandel der Innenstadt zu verstehen, der zur Verdrängung der Wohnbevölkerung und des umsatzschwachen Einzelhandels und Gewerbes führt. Die frei gewordenen [...] Flächen werden durch „Produktionsorte“ des tertiären [...] Sektors gefüllt.

Quelle: Fassmann, Heinz: Stadtgeographie I. Braunschweig 2009, S. 166ff

### M1 Citybildung und Merkmale der City



### M2 Idealtypische Beschäftigten- und Bevölkerungsdichte einer Großstadt



M3 Gebiete nach Flächennutzungsplan 2015

Die Lage einer Immobilie innerhalb einer Stadt bestimmt über die Lagerente den Kauf- und Mietpreis. Diesen Kauf- und Mietpreis werden nicht alle Nachfrager bezahlen wollen und können. Mit dem Kauf- und Mietpreis erfolgt daher eine Selektion der Nutzung oder der Nutzergruppen. [...]

Manche Nutzungsformen sind auf Immobilien im Stadtzentrum angewiesen und bereit, eine hohe Lagerente zu bezahlen, andere Nutzergruppen ziehen dagegen den Stadtrand vor. [...] Der Einzelhandel und der spezialisierte Dienstleistungssektor benötigen viele Konsumenten und müssen daher einen Standort wählen, der gut erreichbar ist. Das Stadtzentrum oder ausgewählte Knotenpunkte mit guter Erreichbarkeit stellen geeignete Standorte dar. Viele potenzielle Konsumenten können rasch das Zentrum oder die Knotenpunkte erreichen und sorgen möglicherweise für hohe Erträge. Dazu kommen jene Geschäfte, Institutionen und Betriebe, die aus Prestigegründen einen Standort in der prestigeträchtigen Innenstadt vorziehen (Banken, Versicherungen, aber auch Ministerien, Parlament und Regierungssitz). [...] Geschäfte mit Luxusartikeln oder mit einem sehr speziellen Angebot werden Standorte mit guter Erreichbarkeit öfter nachfragen als Geschäfte mit einem Normalsortiment. Große Geschäfte benötigen aus betriebswirtschaftlichen Gründen mehr Konsumenten und müssen daher abermals größeres Gewicht auf eine gute Erreichbarkeit legen als kleine. [...]

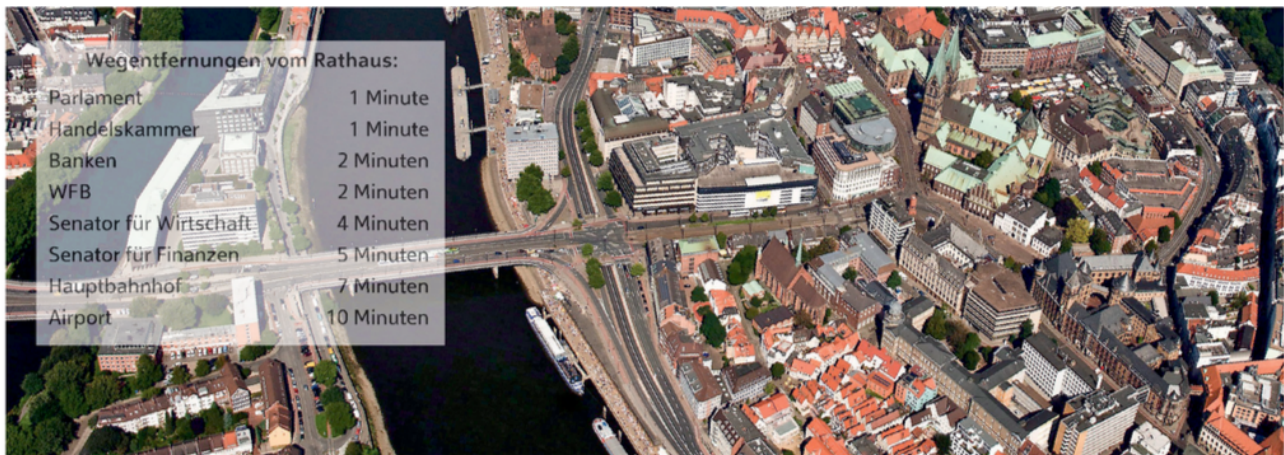
Quelle: Fassmann, Heinz: Stadtgeographie I. Braunschweig 2009, S. 149

### M4 Bodenpreis und Nutzungsselektion

Hauptzentrum	historisches Stadtteilzentrum als Einkaufs-city oder dominantes Stadtteilzentrum
Nebenzentrum	Stadtteilzentrum bzw. Nahbereichszentrum im Umland
Städtebaulich integriertes Einkaufszentrum	in Funktion eines Stadtteilzentrums
Zentrum auf der „grünen Wiese“	versorgungsorientiert/erlebnisorientiert

### M5 Einzelhandelsstandorte





**M6** Shortway-City Bremen– der Ort der kurzen Wege. Die Stadt Bremen wirbt in Imagekampagnen damit, dass die Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in dem nur 327 km² großen Bundesland von eben dieser geringen Größe profitieren, da hier kurze Entscheidungswege gegeben seien. Dies habe zur Folge, dass Entscheidungen schneller fallen, Ideen leichter umgesetzt, Kooperationen leichter gestartet und Ziele schneller erreicht werden könnten.

Von Filialisierung spricht man, wenn ortstypische Geschäfte des Einzelhandels an einem Standort durch Filialisten verdrängt werden. In deutschen Großstädten beträgt der Anteil der Filialbetriebe in den Einkaufsstraßen und -zentren mittlerweile zwischen 70 und 90 Prozent. Kritiker merken an, dass dies zu einer gewissen Monotonie in manchen Innenstädten führe, auch vor dem Hintergrund, dass nahezu die Hälfte der Einzelhandelsgeschäfte international operierende Großkonzerne stellen. Meist könnten nur noch die Filialisten die Mieten in Bestlagen bezahlen. Befürworter des hohen Filialisierungsgrades heben hervor, dass die Filialbetriebe die Kaufkraft vor Ort halten und lokale Händler, die Gastronomie und in der Regel der gesamte Standort so profitieren würden.

**M7** City Bremen – Innerstädtischer Einzelhandel (2010)



**M9** Umsatz im Online-Einzelhandel im Vergleich zum Handel insgesamt in Deutschland (2017). Der Umsatz im Online-Einzelhandel ist in Deutschland seit 1999 exponentiell angestiegen: 1999: 1,1 Mrd. €; 2009: 15,6 Mrd. €; 2018: 53,3 Mrd. €.



**M8** Großflächige Einzelhandelsanbieter in der Bremer City

Die Corona-Pandemie wird in den Innenstädten für stadtgeographische Veränderungen sorgen. Viele Firmen haben nach ersten positiven Homeoffice-Erfahrungen bereits im Jahr 2020 Büroflächen in Citylagen gekündigt. Die Krise hatte sichtbar gemacht, dass von zu Hause aus Tätige meist ähnlich effektiv arbeiten wie die Angestellten in den Büros und deshalb der Kostenfaktor Miete durch die Kündigungen langfristig im zweistelligen Prozentbereich gesenkt werden kann. Neue, flexibel nutzbare Coworking Spaces in den Vororten verstärken diesen Trend. Da das Pendeln entfällt, fordert auch die Arbeitnehmerseite aufgrund von Zeitersparnis, Familienfreundlichkeit und Umweltschutz den Erhalt des Homeoffice über das Pandemieende hinaus. Zusätzlich stehen durch eine Vielzahl von Pleiten und den durch Corona verstärkten Siegeszug des Onlinehandels auch umfangreiche Einzelhandelsflächen für eine anderweitige Nutzung zur Verfügung. Innovative stadtplanerische Konzepte für eine erfolgreich gestaltete zukünftige Nutzungsmischung sind deshalb notwendig.

**M10** Folgen der Pandemie für die Cities

→ Filialisierung



Die Einkaufsstraßen deutscher Städte werden zunehmend von den Filialen großer Einzelhandelsketten dominiert. Diese Filialisierung spiegelt das Konsumverhalten der Verbraucher wider und ist auch eine Resultat des Kostendrucks. Gleichzeitig führt sie dazu, dass sich Innenstädte in ihrem Angebot und ihrem Aussehen kaum unterscheiden.

## Bodenschätze als möglicher Entwicklungsschub – Chile

Wirtschaftliche Entwicklung hängt auch stark von einem anderen Aspekt des naturräumlichen Potenzials ab: der Ausstattung mit Rohstoffen. Insbesondere Bodenschätze können Entwicklungsprozesse anschieben, wie das Beispiel Chile zeigt.

- ① 1. Lokalisieren Sie Chile und kennzeichnen Sie die Abbaugelände des Bergbaus (Atlas), indem Sie
  - A eine Kartenskizze erstellen.
  - B einen Schulbucheintrag für die Klasse 5 verfassen.
2. Beschreiben Sie die Wirtschaftsstruktur Chiles (M1, Atlas).
3. Bewerten Sie unter besonderer Berücksichtigung des Rohstoffs Kupfer die Bedeutung der Bodenschätze für die wirtschaftliche Entwicklung Chiles (M2 – M8).
4. Erklären Sie die Terms of Trade mit Bezug zur Bedeutung des Kupferexports für Chile (M9 – M11).
5. „Eine stark monostrukturelle exportorientierte Wirtschaftsentwicklung wie in Chile kann nicht der richtige Weg zu langfristiger Entwicklung sein.“ Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage (M4 – M11).
6. Erläutern Sie, weshalb es für Entwicklungsländer problematisch ist, wenn ein Großteil ihres Exports aus landwirtschaftlichen Gütern und Rohstoffen besteht.
7. Beurteilen Sie den derzeitigen Entwicklungsstand Chiles. Erörtern Sie mögliche zukünftige Entwicklungen des Landes (Internet).

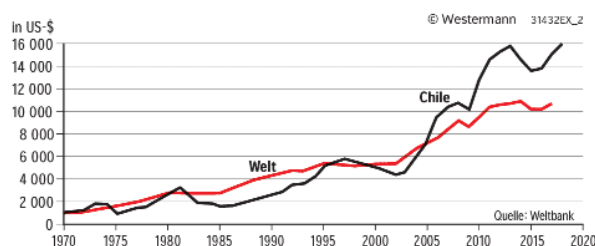
→ Exportorientierung, Monostruktur, naturräumliches Potenzial, Terms of Trade

### Anteil der Sektoren am BIP (in %)

I	4
II	31
III	65
BNE pro Einw. (2000/2017) in US-\$	4983 / 13610
Arbeitslosenquote (2000/2012) in %	9,0 / 7,0
HDI (Rang)	0,843 (Rang 44)
Alphabetisierungsrate in %	96,7

Quelle: Fischer Weltatlas 2019

### M1 Wirtschaftsdaten Chile



### M2 Entwicklung des BIP pro Kopf von 1970 – 2017 in Chile und der Welt im Vergleich



M3 Chuquibambilla in Chile – die weltgrößte Kupfermine

	2010	2012	2018
Importe (in Mrd. US-\$)	59,4	79,5	74,2
Hauptimportgüter: Kfz und -teile (14 %), Maschinen (11 %), Elektronik (9 %)			
Exporte (in Mrd. US-\$)	70,9	78,3	75,5
Hauptexportgüter: Rohstoffe (35 %), NE-Metalle (26 %), Nahrungsmittel (20 %)			

\* Kupfer ist, wie Aluminium oder Zink, ein sogenanntes NE-(= Nichteisen) Metall. Wegen ihrer auffälligen Farbe werden sie auch als Buntmetalle bezeichnet.

### M4 Außenhandel von Chile

	Förderung 2017 in Mio. t	Reserven 2017 in Mio. t
Chile	5,330	170
Peru	2,390	81
VR China	1,860	29
USA	1,270	45
Australien	0,920	88

Quelle: Fischer Weltatlas 2019

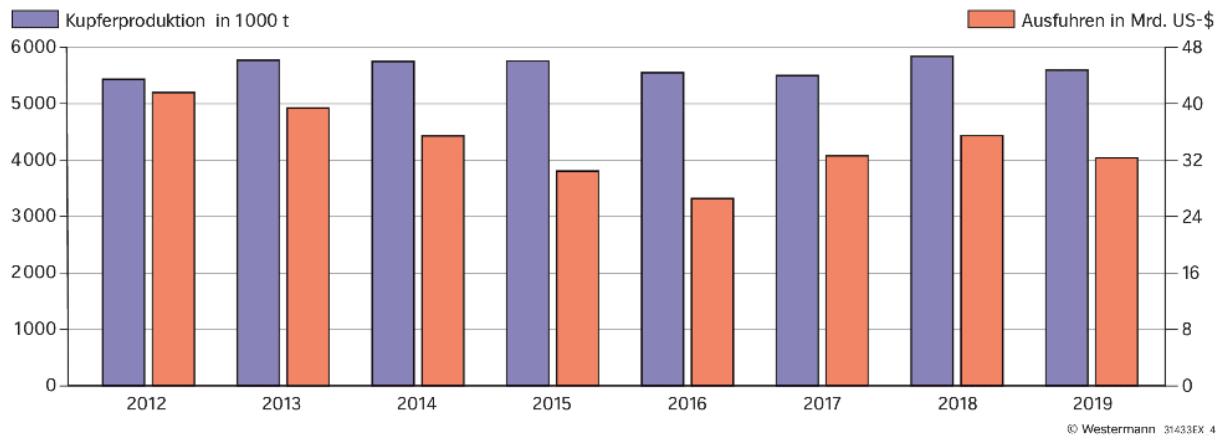
### M5 Die wichtigsten Förderländer für Kupfer und Kupferreserven

In den chilenischen Anden schlummert fast die Hälfte des weltweiten Kupfervorkommens. Seit die Autoindustrie verstärkt auf Hybrid- und Elektronantriebe setzt, ist dieser Rohstoff begehrter denn je. Goldene Zeiten also für den staatlichen Bergbaukonzern Codelco [...]. Etwa die Hälfte von Chiles Kupferreserven gehören Codelco, der Rest privaten Unternehmen. [...] Die Weltmarktpreise für Kupfer klettern seit Jahren steil nach oben. [...] Bis 2020 sollen fünf Prozent der Produktion von Codelco nachhaltig und sozial verantwortlich werden, bis 2040 sogar 100 Prozent. Was das konkret bedeutet? „Es soll keine Unfälle mehr geben“, erklärt Nachhaltigkeitsmanager Perez: „Wir wollen einen positiven Einfluss auf die umliegenden Gemeinden ausüben. [...] Die CO<sub>2</sub>-Bilanz: Codelco soll 100 Prozent seines Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien beziehen.“ [...] Unumstritten ist der Staatskonzern mit den guten Absichten und den glänzenden Geschäftsaussichten aber nicht. [...] Das chilenische Kupfer hat leider keine Verkettung zu Dienstleistungen oder zu Produkten. Es gibt keine Industrie. Deshalb wird nicht das gesamte Potenzial des Kupfers für die chilenische Wirtschaft genutzt.

Quelle: Boddenberg, Sophia: Kupfer mit grünem Anstrich. [www.deutschlandfunk.de, 15.06.2019, Zugriff: 28.09.2020](http://www.deutschlandfunk.de, 15.06.2019, Zugriff: 28.09.2020)

### M6 Der chilenische Staatskonzern Codelco





#### M7 Kupferproduktion und -export in Chile

Die Produktion der wichtigsten Kupfermine Chiles [La Escondida] soll in Kürze stillstehen. [...] Mit einer Zustimmung von 84 Prozent haben die Mitglieder der "Gewerkschaft Nr. 1" von Minera Escondida [...] beschlossen [...] in den Streik zu treten. Wie Anfang 2017 kämpften die Arbeiter auch dieses Jahr wieder gegen die Flexibilisierung ihrer Arbeit sowie für eine Gehaltsanpassung. Das Unternehmen reagierte auf die Forderungen der Gewerkschaft mit einem Angebot von einer Gehaltsanpassung von einem Prozent sowie einer einmaligen Zahlung [...]. La Escondida wird vom Bergbauunternehmen Minera Escondida ausgebeutet, das mehrheitlich dem transnationalen Unternehmen BHP Billiton gehört. Es ist die Mine mit der weltweit höchsten Kupferförderung, deren Produktion außerdem 20 Prozent

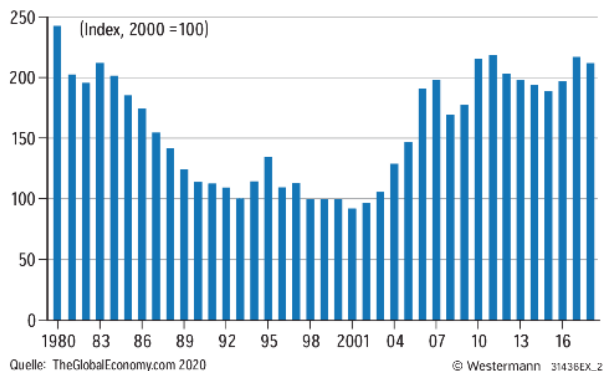
Quelle: Landherr, Anna: Arbeiter in größter Kupfermine von Chile streiken erneut. *www.amerika21.de*, 11.08.2018, Zugriff: 29. 09.2020

des gesamten chilenischen Bergbaus ausmacht. Das entspricht elf Prozent des chilenischen Bruttoinlandsproduktes. Finanzminister Felipe Larraín hofft deshalb auf eine baldige Lösung zwischen beiden Konfliktparteien und betont, dass ein Streik der Arbeiter schädlich für das ganze Land sei. [...] Anfang 2017 hatten die Mitglieder der Gewerkschaft Nr. 1 von Minera Escondida für 44 Tage ihre Arbeit niedergelegt, was für das Unternehmen Verluste in der Höhe von 740 Millionen Dollar bedeutete. Auf nationaler Ebene führte der Stillstand der Mine zu einem Rückgang der chilenischen Wirtschaft um 1,3 Prozent. Der Ursprung der Streiks liegt vorwiegend in den Konsequenzen der fallenden Rohstoffpreise. [...] Die Arbeiter wurden damals vom Unternehmen aufgerufen "ihren Gürtel enger zu schnallen".

#### M8 Streik mit weitreichenden Folgen



#### M9 Entwicklung des Kupferpreises



#### M10 Terms of Trade: Chile

Das Wachstum der chilenischen Wirtschaft, das zwischenzeitlich nachgelassen hatte, zog aufgrund steigender Preise für chilenische Rohstoffe 2018 wieder an. Für 2019 prognostizierte die OECD ein Wachstum von über 4,0 Prozent. Die chilenische Staatsverschuldung sollte im weltweiten Vergleich gering bleiben. Die Kreditwürdigkeit der chilenischen Staatsanleihen galt als die beste Lateinamerikas. Allerdings kam es anders. Die Abschwächung der Weltwirtschaft und der Rückgang der für Chile bedeutsamen Rohstoffpreise führte zu Verlusten in der Bergbauindustrie. Stagnierende Inlandsnachfrage und steigende Arbeitslosigkeit zogen die Wirtschaft weiter herunter. Die ausländischen Direktinvestitionen sanken im Jahr 2019 um fast 50 Prozent. Und dann kam die Covid-19-Pandemie, welche die Vulnerabilität der chilenischen Wirtschaft offenlegte. Besonders die Armen, die auf beengtem Raum leben, waren betroffen. Proteste gegen die Regierung nahmen daraufhin zu. Sie sahen sich zwischen Erwerbslosigkeit und dem Virus gefangen

#### M11 Die Abhängigkeit vom Kupfer

#### → Terms of Trade (TOT)

Der Begriff Terms of Trade (TOT) bezeichnet vereinfacht ausgedrückt das internationale Austauschverhältnis zwischen den exportierten und importierten Gütern eines Landes. Steigt der Wert eines exportierten Produktes, etwa durch hohe Preise aufgrund großer Nachfrage oder Währungsveränderungen, verbessern sich die TOT für das Land. Insbesondere für Entwicklungsländer ist es ein Problem, dass ein großer Anteil des Exports aus Rohstoffen besteht.